

# Rennbericht Stand Mai 2021

## VERGANGENE RENNEN:

- Fullgaz Race Obergessertshausen, deutsche Bundesliga C1, 21. März Platz 8 Elite / 2 U23
- Bikerace Haiming HC, 18. April Platz 44 / 13
- Swissbikcup Leukerbad C1, 2. Mai Platz 14 / 4
- UCI MTB Weltcup Albstadt, 8. Mai Platz 24 U23

## ANSTEHENDE RENNEN:

- Schweizermeisterschaft Gstaad, 30. Mai
- CKW Cup Bike, 4x am Mittwochabend im Juni (Grosswangen, Kriens, Rain, Schötz)
- UCI MTB Weltcup Leogang, 13. Juni

## RENNBERICHT:

Die Bikesaison startete ich mit einem internationalen Rennen in Deutschland (**Fullgaz Race**) bei winterlichen Bedingungen. Dies kam mir zugute, da ich den ganzen Winter hindurch zuhause bei Minusgraden trainiert habe, die Profis hingegen bei sommerlichen Temperaturen im Süden. Trotz Streckenbesichtigung im Dunkeln am Vorabend, da ich studiumsbedingt nicht früher anreisen konnte, konnte ich ein super starkes Rennen abliefern. Lange fuhr ich hinter der Weltmeisterin Pauline Ferrand Prevot. Am Ende klassierte ich mich auf Rang 8 (Rang 2 U23) direkt hinter Linda Indergand und Pauline und den anderen Topfahrerinnen, die alle Profis sind. So konnte ich 14 UCI Punkte kassieren.

Nach einigen Wochen Pause nahm ich vor 2 Wochen am internationalen Rennen in **Haiming**, Österreich teil. Das Startfeld glich einem Miniweltcup und die technische Strecke hatte es in sich. Dummerweise hatte ich nicht mit so einem schwierigen Rennen gerechnet und demzufolge zu wenig Zeit übrig, um bei den einzelnen Stellen die ideale Linienwahl auszuwählen. Dies merkte ich im Rennen, da ich vor allem in den Abfahrten extrem viel Zeit und Energie liegen liess. Auch mein Rücken hatte mit den vielen wurzigen Passagen zu kämpfen und so ermüdete ich schon recht früh im Rennen. Hinzu kam der grosse Stau am Anfang, da ich aus der hintersten Reihe starten musste. So sprang am Ende nur ein 44. Rang heraus für mich (P13 U23).

Anfang Mai fand mit dem **Swissbikcup Leukerbad** schliesslich das erste Rennen in der Schweiz statt. Wiederum gab es kalte Temperaturen und Schlamm, was mir liegt. Die Strecke war physisch sehr anstrengend, da es zuerst alles hochgeht und dann alles runter. Wiederum startete ich mit der Nummer 48 aus den hinteren Reihen von 64 Fahrerinnen. Ich hatte jedoch Glück beim Start und konnte mich im langen Aufstieg gut nach vorne kämpfen. Nach der Startrunde befand ich mich bereits in den Top Ten und vor bekannten Grössen wie Jolanda Neff oder Emily Batty. Auf den späteren Runden gab es viele Platzkämpfe, einige gewann ich, einige verlor ich. So schaffte ich es am Ende noch auf Rang 14 (Rang 4 U23) bei der Elite. Leider vergab ich den 3. Rang in U23 knapp aufgrund von einem Fahrfehler im technischen Aufstieg. Nichtsdestotrotz war dies eines meiner besten Resultate bisher und ich bin überaus zufrieden damit. Ich hätte nicht damit gerechnet schon so weit vorne mitfahren zu können. Wiederum konnte ich 2 UCI Punkte holen.

Eine Woche später war der **erste Weltcup der Saison in Albstadt, Deutschland**. Donnerstag und Freitag hatten wir Zeit, um die Strecke zu besichtigen und darauf zu trainieren. Am Samstagnachmittag um halb 5 galt es dann ernst. Ich fühlte mich an dem Tag nicht 100% fit und das lange Warten bis es endlich losging half auch nicht gerade, aber ich ging dennoch motiviert an den Start und wollte mein Bestes geben. Einmal mehr musste ich aus den hintersten Reihen starten in einem Feld aus 71 Fahrerinnen. Da die Strecke schon bald schmal wurde, war es extrem schwierig und hart nach vorne zu kommen und schon sehr früh gab es Stau und wir mussten absteigen und stossen. Irgendwie schaffte ich es aber doch mich auf den 28igsten Rang vorzukämpfen. In der ersten grossen Runde konnte ich dann in den langen harten Aufstiegen weitere Plätze gutmachen. Langsam fand ich einen guten Rhythmus und fühlte mich ein bisschen besser. Im letzten Anstieg dieser Runde befand ich mich auf Platz 18 bevor ich in der Abfahrt einen dummen Sturz hatte, bei dem ich mir das Knie bis auf den Knochen aufschlug. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass ich es später würde nähern müssen. Ich stieg wieder auf und fuhr weiter. Unten in der Fläche konnte ich vor Schmerz kaum mehr Druck aufs Pedal geben, weshalb mich etliche Fahrerinnen überholten. Es ging mir der Gedanke zur Aufgabe durch den Kopf, aber irgendwie kann ich das einfach nicht. Deshalb biss ich meine Zähne zusammen und machte weiter. Im Aufstieg hatte ich dann mein nächstes Problem. Durch den Sturz war der Wechsler leicht verbogen, wodurch mir beim schnellen Runterschalten die Kette mehrmals rausfiel, was mich weitere wertvolle Zeit kostete. Mittlerweile war ich nur noch auf Rang 34, aber immerhin hatte das Adrenalin den Schmerz weitgehend verdrängt und ich konnte das Gas langsam wieder aufdrehen. In den letzten beiden Runden kämpfte ich mich wieder auf den 24. Rang vor und fuhr sogar die 19 und 13 schnellste Rundenzeit. Dies ist immerhin eine Verbesserung zum 34igsten Rang am letzten Weltcup im vergangenen Jahr und zeigt, dass meine Form auf gutem Weg ist. Ohne Sturz wäre wohl sogar ein Top 15 Ergebnis drin gelegen. So gab es immerhin noch 2 UCI Punkte, wodurch mir nun noch 1 Punkt fehlt, bis ich ohne Swiss Cycling und im Grüter Dress an den Start gehen kann.

Leider verpasste ich jetzt aufgrund des Sturzes den nächsten Weltcup in Tschechien, hoffe aber dann spätestens für den Weltcup in Leogang wieder topfit zu sein, um anzugreifen.

## IMPRESSIONEN:

### Obergessertshausen



### Haiming



Leukerbad



Albstadt:

